

Tschernobyl 1986 im Spiegel der Lokalpresse

Titelseite des Zollernalbkuriers vom Dienstag, 29. April 1986

© Dr. Ines Mayer



Sowjetunion bestätigt Unglück in Atomkraftwerk

Erhöhte Radioaktivität in Finnland und Schweden

Moskau (dpa). Die sowjetische Nachrichtenagentur Tass hat gestern bestätigt, dass im Atomkraftwerk Chernobyl in der Ukraine ein Schaden an einem Atomreaktor aufgetreten ist.

Maßnahmen seien eingeleitet worden, teilte die Agentur ohne weitere Einzelheiten mit. Tass erwähnte lediglich, dass es auch Verletzte gegeben habe. In Finnland und Schweden war in den letzten zwei Tagen erhöhte Strahlungsaktivität festgestellt worden. Als Ursache hatte das finnische Strahlungsschutzzentrum in Helsinki eine unterirdische Atomexplosion angenommen. Schwedische Experten hatten dies allerdings ausgeschlossen. Nach Angaben finnischer Behörden wurde in einigen Städten seit Sonntag das fünf bis sechsfache der normalen Strahlungsmenge gemessen.

Wie Tass berichtete, werde den von dem Unglück Betroffenen geholfen. Es sei eine Untersuchungskommission gebildet worden. Beobachter in Moskau werten dies als Hinweis dafür, dass das Unglück möglicherweise schwere Folgen gehabt habe.

© Zollernalbkurier

Als Leserinnen und Leser fragt ihr euch, ob das Reaktorunglück direkte Folgen für euch bzw. die Bürgerinnen und Bürger in eurer Region hat. Ihr beschließt, einen Brief an den Landrat bzw. die Landrätin zu schreiben: Was möchtet ihr wissen? Was erwartet ihr von der Kreisverwaltung? etc.

Aufgabe: Verfasst einen Brief an den Landrat bzw. die Landrätin eures Landkreises.